

Kinderkrippe Wolkennest

geborgen groß werden



Liebe Eltern,

hier möchten wir Ihnen die einzelnen Schritte unseres Eingewöhnungskonzeptes vorstellen, bei dem wir in enger Kooperation mit Ihnen für Ihr Kind eine individuelle und behutsame Eingewöhnung gestalten möchten. Zu beachten ist, dass die Eingewöhnungszeit und die einzelnen Schritte je nach Alter und Entwicklungsstand des Kindes unterschiedlich lange dauern können. Um dem Kind genug Zeit und Raum zu geben, planen wir hierfür drei bis vier Wochen ein.

Schritt 1: Bekannt machen mit den pädagogischen Betreuern

Nachdem der Betreuungsvertrag geschlossen wurde, vereinbaren wir einen Termin bei dem die Eltern mit ihrem Kind unsere Krippe besuchen. Hierbei lernen sie die Pädagogin kennen, deren Gruppe ihr Kind besuchen wir und die Bezugsperson für ihr Kind sein wird. Bei diesem Gespräch erfahren Sie mehr zu den einzelnen Schritten der Eingewöhnungszeit, es werden individuelle Besonderheiten ihrer Kindes notiert, z.B. Schlaf- und Essengewohnheiten, evtl. Allergien, bestimmte Vorlieben usw.

Schritt 2: --- Tag 1 bis 3

Eine Bezugsperson (Mutter, Vater oder eine andere Bezugsperson) besucht zusammen mit dem Kind unsere Kinderkrippe und bleibt ca. 1 Stunde zusammen mit dem Kind im Gruppenzimmer und nimmt das Kind danach wieder mit nach Hause. Durch das Beisein der Bezugsperson hat das Kind das Gefühl der Sicherheit und Vertrautheit. Aus dieser Sicherheit heraus wird sich das Kind recht bald für die neue Umgebung interessieren. Die Pädagogen begegnen mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen dem Kind und knüpfen erste Kontakte und schaffen so eine Basis des Vertrauens. Dies geschieht durch verschiedene Spiel- und Beschäftigungsangebote. Wichtig ist hierbei, dass sich die Eltern

möglichst zurückhaltend verhalten und das Kind nicht drängen. Sucht das Kind von sich aus den Kontakt zur Bezugsperson, soll das akzeptiert werden und gibt dem Kind Sicherheit. Die Bezugsperson sollte das Kind beobachten und das Kind das Gefühl haben, dass die Aufmerksamkeit von Mutter oder Vater jederzeit da ist. Daher auch bitte während dieser Zeit in der Gruppe nicht lesen oder mit anderen Kindern spielen. Je mehr sich die Bezugsperson aktiv in das Gruppengeschehen einbringt, desto deutlicher wird für das Kind der Verlust, wenn sich die Bezugsperson einige Tage später für kurze Zeit verabschiedet. Während dieser ersten drei Tage gibt es keinen Trennungsversuch.

Schritt 3: --- Tag 4 bis 6

Ab etwa dem vierten Tag wird der erste Trennungsversuch versucht. Die Bezugsperson bringt das Kind in die Gruppe, bleibt nur kurz (einige Minuten) und verabschiedet sich dann. Reagiert das Kind positiv oder neutral, verlässt die Bezugsperson das Gruppenzimmer, bleibt aber im Gebäude (als gemütlichen Aufenthalt bieten wir ihnen hierfür unseren Speisraum an, wo sie die Wartezeit bei einer Tasse Kaffee oder Tee kurzweilig gestalten können). So ist die Bezugsperson in unmittelbarer Nähe, falls sich das Kind nicht wohlfühlt, kann sie schnell in das Gruppenzimmer zurückkehren. Sollte das Kind kurz traurig sein und weinen, lässt sich aber rasch und dauerhaft durch die Betreuerin beruhigen und ablenken, ist dies ein ganz natürliches Verhalten und gehört zur Eingewöhnung. Wenn das Kind jedoch völlig verstört wirkt oder untröstlich weint, wird die Bezugsperson sofort zurück geholt.

Die Zeit die das Kind ohne Bezugsperson in der Gruppe verbringt sind am Anfang etwa 30 Minuten, wobei diese Zeitspanne von Tag zu Tag länger wird. Wenn die Bezugsperson in die Gruppe zurückkehrt, verlässt sie zusammen mit dem Kind die Gruppe. In dieser Zeit wird der Kontakt zwischen Kind und Pädagogen liebevoll und geduldig vertieft. Das Kind beobachtet und erlebt das Gruppen- und Spielgeschehen. Auch lernt das Kind, sich in der ungewohnten Situation auf die Betreuerinnen verlassen zu können, erfährt hier Hilfe, Zuwendung und Beschäftigung. Mit diesem Gefühl ist das Kind bereit, sich immer mehr auf die Betreuerin einzulassen und zu vertrauen.

Schritt 4: --- Tag 7 bis 9

Wenn das Kind ein positives Vertrauensverhältnis zu mindestens einer Gruppenbetreuerin aufgebaut hat, kann das Kind einen längeren Zeitraum ohne die Bezugsperson in der Gruppe verbringen. Das Kind wird am Morgen in die Kinderkrippe gebracht, die Bezugsperson verabschiedet sich und holt das Kind vor dem Mittagessen ab. Die Bezugsperson kann die Kinderkrippe verlassen, sollte aber unbedingt per Telefon erreichbar sein und die Möglichkeit haben kurzfristig wieder in die Kinderkrippe zu kommen.

Schritt 5: --- Tag 10 bis 12

Das Kind fühlt sich den ganzen Vormittag über sehr wohl in der Gruppe, hat Freude am Zusammensein mit den andern Kindern und Vertrauen zu seinen Betreuerinnen. Nun kann das Kind am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen. Das Kind kann nach dem Mittagessen von der Bezugsperson abgeholt werden. Es kann durchaus schon möglich sein, das Kind auch am gemeinsamen Mittagsschlaf teilnehmen zu lassen. Hier wird das Kind dann nach der Mittagsruhe von der Bezugsperson abgeholt. Die Länge der Betreuungszeit misst sich am individuellen Verhalten des Kindes. Da wir in unserer Kinderkrippe in zwei Schichten mit jeweils zwei Kindergruppen essen, erfahren die Bezugspersonen die genauen Uhrzeiten von Mittagessen und Ruhezeiten von den jeweiligen Pädagogen. Aus Rücksichtnahme auf andere Kinder bitten wir darum, Kinder keinesfalls während der Essenszeiten abzuholen.

Schritt 6: --- Tag 13 bis 14

Die Vertrautheit zwischen Kind und Betreuer wächst und es wurde eine positive Basis für das Kind gebildet. Nun bleibt das Kind bis nach der Mittagsruhe in der Kinderkrippe und kann dann abgeholt werden. Auch kann die Besuchszeit des Kindes in der Krippe nun täglich langsam verlängert werden bis zum Ende der vier Wochen Eingewöhnungszeit die gebuchte Betreuungszeit erreicht ist.

Schritt 7: ab Tag 15

Das Vertrauen und die Beziehung vom Kind zu den Betreuern wird gefestigt. Das Kind lebt aktiv in der Gruppe mit, spielt, lernt lebt und erlebt sich in den verschiedenen Bereichen der Gruppenaktivitäten. Die pädagogischen Bezugspersonen stehen dem Kind im Krippenalltag zur Seite, fördern, beschäftigen das Kind und fangen es in besonderen Fällen auf und stehen stets helfend zur Seite.

Falls Sie weitere Fragen zum Thema „Eingewöhnung“ haben, kommen Sie gerne auf uns zu.

Am Ende der Eingewöhnungszeit bitten wir Sie nochmal zu einem kleinen Reflektionstreffen, bei dem noch evtl. aufgetretene Fragen beantwortet werden können und wir über die Zeit der Eingewöhnung reflektieren.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine wunderbare Zeit bei uns im Wolkennest und viel Freude!

